

# Der Biber kommt

Aufklärung durch Umweltbildung im  
Rheinland



Gefördert durch die

STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

# Vergangenheit

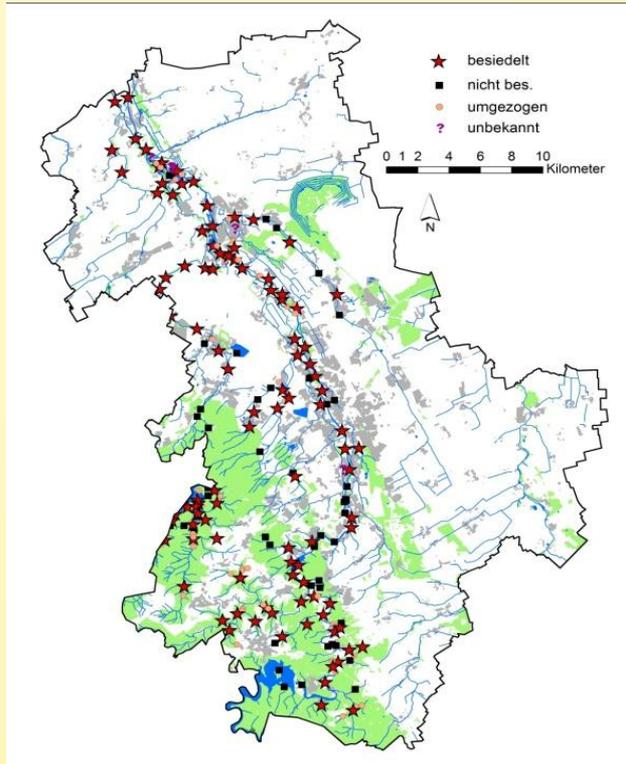
Der Biber als größtes heimisches Nagetier ist seit 1877 nicht mehr in NRW ansässig.

## Wiederansiedlung

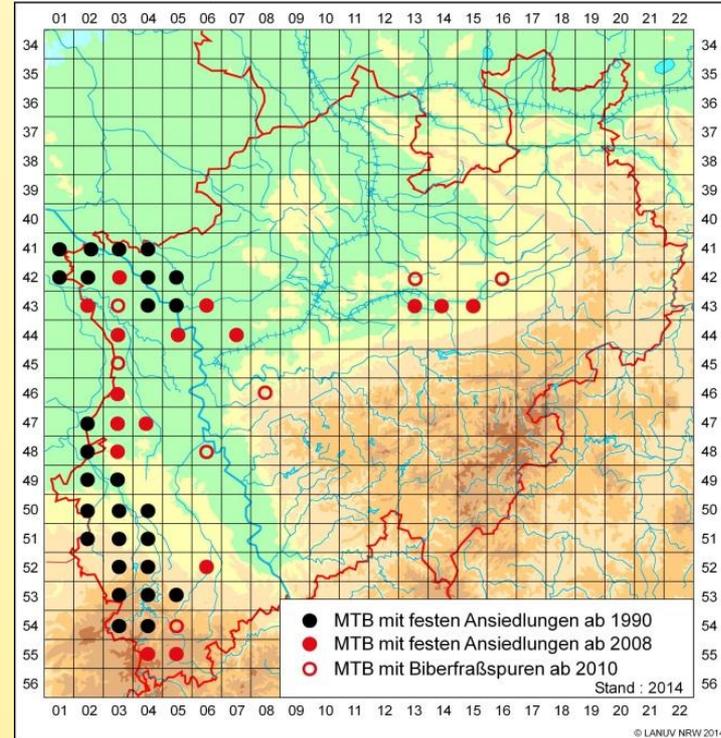
1981 – 1989; 12 Europäische Biber in der Eifel

2002 – 2004; 26 Europäische Biber am Niederrhein

# Heutige Verbreitung



Biber - Verbreitung in NRW (Stand 2014)



© LANUV  
NRW, 2014

Derzeitig Bestände Kreis Düren: 87 Reviere (Stand 2015)  
NRW: akt. Schätzung 700 Tiere

**Ausbreitung schreitet voran!**

# Aktivitäten der Biologischen Station Düren

- **Beraterschulung für Konflikte Biber/Mensch**
- **Biberzensus (Erfassung der Ausbreitung im Rahmen des FFH-Monitorings)**
- **Aufnahme des Themas in die Umweltbildung des außerschulischen Lernorts Biostation Düren**
- **Schulungen für den Einsatz in der Umweltbildung und in Schulen**
- **Angebote in Kooperation mit den Touristikverbänden**

# Was wurde dadurch erreicht?

Im Kreis Düren hat der Biber sich als heimische Tierart etabliert und ist Sympathieträger geworden.

Die Bevölkerung kennt ihn, und weiß, an wen sie sich im Problemfall wenden kann.

# Das Projekt „Der Biber kommt“

- Gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
- Projektzeitraum: Nov. 2015 – Okt. 2017
- Projektvolumen: 56.171 €
- Projektgebiete: Regierungsbezirk Köln und Bereiche des Regierungsbezirks Düsseldorf

# Ziele

- Informationsvermittlung zum Biber vor dem Hintergrund seiner weiteren Ausbreitung in NRW
- Positives Image des Bibers in der weiteren Region aufbauen
- Aufbau neuer Kooperationen

# Maßnahmen

- **Lehrerfortbildungen**
- **Multiplikatorenschulungen**
- **Biber- und Bachpatenschaften**

# Lehrerfortbildungen

- Exemplarische Schulbesuche mit anschließenden Lehrerfortbildungen
- Schulungen in Lehrerseminaren
- Angebot von offenen Lehrerfortbildungen

Ziel: Etablierung des Bibers als heimisches Wildtier im schulischen Bereich ( Aufnahme ins Curriculum)

# Multiplikatorenschulungen

- Schulung von Mitarbeitern der im Projektgebiet ansässigen Biostationen
- Schulung von weiteren Umweltbildnern und außerschulischen Lernorten (z.B. Mitglieder von Naturschutzverbänden, zert. Waldpädagogen und Anderen)

**Ziel: Etablierung des Bibers in der Bevölkerung als heimisches Wildtier**

# Biber- und Bachpatenschaften

- Kontaktaufnahme und Unterstützung bei Netzwerkaufbau
- Zielgruppe: Schulen, OGS, NABU-Jugend und andere Gruppen, die sich im Naturschutz engagieren und engagieren wollen

Ziel: Weitere Etablierung des Bibers in der Bevölkerung, inkl. Nennung der möglichen Konflikte Biber/Mensch

# Weitere Veranstaltungen zum Thema Biber

- **Biber in Nordrhein-Westfalen - Herausforderung und Konfliktansätze**  
**5. - 6. März, Nideggen**
- **"Die Rückkehr der Biber: Was bedeutet das für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie?,"**  
**16. - 18. März 2016, Museum A. Koenig, Bonn**

# Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

„Der Biber kommt“

Biologische Station im Kreis Düren e.V.  
Projektleitung Maria Hinz  
Zerkaller Straße 5  
52385 Nideggen  
Tel. 02427 94 987 – 15  
[maria.hinz@biostation-dueren.de](mailto:maria.hinz@biostation-dueren.de)



Gefördert durch die

STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN